

Verfucht
Dr. J. H. MEYERS
Plattdeutscher Zahnarzt
Im Dolan Gebäude
GRAND ISLAND, - - - NEBRASKA

„THE VIENNA“
Restauration und
Bäckerei
HENRY SCHUFF, Eigentümer.
111 West 20th Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstük von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 1/2 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,
Zberärzte.
Füllen Sattelfür für \$1.50 jedes
Automobil wo nötig. Hospital 416 West
3te Straße, hinter Robinson's Schmiede
Bell Phone Black 82, Grand Island, Neb
Independent 298

Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.
Alle Arten Bäckereiwaren in
vorzüglicher Qualität.
Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephone Bell B276
Für gute Backwaren geht nach der
deutschen Bäckerei.

**2ter Straße Cash
Grocery**
Bezt Brand Cammer Käse
Camembert Käse
Belweich DeVrie Käse
Kreuzhals Käse
Pimento-Geschmack Käse
Saratoqa Chips
Nezel Roguococt Käse
Gemüse - Speise
Strabben-Fleisch
Sardinen, importierte und einheimische
Importierte Anchovis
Marinierte Häringe
Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt.
Telephone: { Bell, Black 409
{ Independent 409

WM. VEIT
FRALICK - GEDDES CO.,
Leichenbestatter,
315-317 West Dritte Straße. Telephone,
Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.


Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!
Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße
Grand Island, Nebraska,
(Telephone: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.

**Storiz
Triumph
BEER**
A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING
THE LEADING BEER
IN THE MIDDLE WEST
H. A. Sievers,
Agent,
Grand Island, Nebraska.



Stehen Sie auf mit einem lahmen Rücken?
Nieren-Leiden macht Sie elend.
Dr. Kilmer's „Swamp-Root“ (Sumpfwurzel), die wunderbare Nieren-, Leber- und Blasen-Arznei, ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gelände wieder herstellen, fast jedem bekannt. Für Gelände, Rücken-, Nieren-, Leber- und Blasen-, sowie Schmerzen in irgend einem Theile des Harnorgans, übertrifft sie fast alle Erwartungen. Die Schwäche, das Wasser einzubehalten, sowie brennendes Wasserlassen wird durch diese Arznei beseitigt, sie lindert die bösen Nachfolgen des Genusses von Spirituosen, Bier und Wein und verhindert das oftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.
„Swamp-Root“ tarrirt nicht alles, für Nieren-, Leber- und Blasen-Leiden ist sie aber unangewöhnlich die beste Arznei. Durch den großen Erfolg, der in der Privat-Praxis überall erzielt wurde, wurden wir zu einer speziellen Vorkehrung veranlaßt, an alle Leser dieses Blattes, welche diese Arznei noch nicht probirt haben, eine Probeflasche, sowie ein Pamphlet, welches andeutet, wie man Nieren- und Blasenleiden entdecken kann und „Swamp-Root“ näher beschreibt, portofrei zu übersenden. Wenn Sie schreiben, ermahnen Sie, die liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben und schicken Sie Ihre Adresse an Dr. Kilmer & Co., Swamp-Root's Heimath, Binghamton, N. Y., 25 West 4te Straße, New York, N. Y., an jeder Flasche.



Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office im Independent Gebäude.

W. H. Thompson
Advokat und Notar
Praktizirt in allen Gerichten
Grundeigentums-geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber
Grand Island, Nebraska
Abstrakte unterlegt, Befreiung Testamenten und Nachlass, Kollektionen.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde Gebäude Phone 2 51

John D. hat für wohlthätige Zwecke abermals eine Million Dollars hergegeben. Seit einiger Zeit haben wir nichts mehr von Andy gehört.
CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Inland.
Das letzte Mittel. Maud, ein Maultthier des S. E. Fried in Bellefontaine, O., brachte kürzlich den Verkehr auf die Ohio Electric - Bahn eine geflagelte Stunde lang zum Stillstand. Das Thier, von seinem Herrn in hohem Werthe gehalten, war auf das Geleise hinausgepaziert und weigerte sich trotz alles Bemühens von Motorleuten, Passagieren und Bestiger, es zu räumen, bis schließlich einem Farmer der schlaue Gedanke kam, Maud mit dem Zinken einer Mistgabel da zu figneln, wo auch Maultthiere empfindlich sind. Das half; Maud sprang, hoch ausschlagend, ab, und der Bahnverkehr konnte wieder aufgenommen werden.

Eine unglückliche Familie. Frau Lorsten Larson, eine 28 Jahre alte Frau aus Ferryville, Wis., die seit zwei Jahren, dem Tage, da das Sherman Soupe in Richland Center niederbrannte, geistig gestört ist, wurde plötzlich tobsüchtig und konnte, trotzdem sie seit einer Woche nichts gegessen hatte, von sechs Männern nicht gehalten werden. Der Zerfrenn der jungen Frau brach aus, als sie die Nachricht erhielt, daß ihre Mutter und Schwester bei jenem Feuer umgekommen sind. Die beiden Frauen waren nach Richland Center gefahren, um den Sohn und Bruder, der im Irrenhause daselbst seiner Auflösung nahe war, zu besuchen. Sie blieben die Nacht in dem genannten Hotel und kamen beim Brande um. Der Sohn starb wenige Tage darauf im Irrenhause.

Er kann sich leisten. Harry Payne Whitney, Sohn und Erbe von Cleveland's Flottensekretär Whitney, hat eine Anzahl Gäste nach England zur Vorkühnerjagd eingeladen. Die Meerfahrt allein kostete ihn mehrere tausend Dollars, denn er hat die Kabinen besonders einrichten lassen, und der Blumenschmuck für die Tafel dieser „Jäger“ soll über \$300 täglich kosten! Daß die Toiletten der Frau des Gastgebers und ihr \$50,000 - Diamantenhalsband sich dem sonstigen Arrangement einfügen, ist selbstverständlich. Die Jagd findet auf dem Gebiete eines Landmagnaten, eines Carl, statt, das zu einem enormen Preise gepachtet ist, und 100 Treiber werden die halb zahmen Vögel den Schützen zutreiben. Wenn das Jagd sein soll, so verdient das Schießen von Robins und Staaren auf den Reservationen der Reformier in Montclair diesen Namen auch.

Hoppes Seekrankheit. — Soppe Amerika und den Amerikanern hat der 20jährige Gustav Hoppe, ein hiesiger Bommer, der auf dem Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ als Kohlenzieher ankam, die denkbar beste Meinung bekommen. Hoppe mochte auf dem „Kronprinz“ seine erste Fahrt zur See, und schon während der ersten Arbeitsstunde, nachdem das Schiff die Westermündung verlassen hatte, packte ihn das graue Glend in Gestalt der Seekrankheit. Er erklärte, absolut nicht arbeiten zu können, und begann mit einem stumpfen Messer an den Handgelenken herumzusagen. Obwohl nicht sonderlich übel zugerichtet, kam er ins Schiffshospital. Die Passagiere der ersten Kajüte, meistens Amerikaner, erfuhren vom Vorfall, und flugs wurde eine Sammelleiste aufgelegt, um dem Nüdling zu helfen. Eine beträchtliche Summe wurde ihm ausgehändigt und er mag sich wohl in die immer noch schmerzende Faust gelacht haben. Die Ingenieure des „Kronprinz“ neigen sich der Ansicht zu, daß neben der Seekrankheit Hoppe auch an der Furcht vor der Arbeit litt, und sie haben sich vorgenommen, darauf zu achten, daß er ihnen hier nicht durch die Lappen geht.

Et was rückständig. Das Ackerbaudepartement in Washington bereitet einen Gesetzentwurf zur Verhinderung der Einfuhr von kranken oder verfaulten Pflanzen vor. Reichlich spät. Die europäischen Länder, ebenso Kanada, haben schon längst solche Schutzmaßregeln getroffen. Sie sind durch Schaden klug geworden. Aus Amerika bekamen sie die Reb-lans, den Karoffelkäfer und andere Pflanzenschädlinge. Amerika ist ja reich an solchen. Aber auch die Vereinigten Staaten haben durch eingeführte Pflanzenschädlinge große Verluste gehabt. Der „Bollweevil“, der aus Mexiko gekommen ist, richtet in den Baumwollfeldern des Südens Jahr für Jahr enormen Schaden an. Und die Raupen des Spimmers „Cenaria dispar“ (Opfy Moth) richten ganze Wälder zugrunde, obgleich die Schmetterlinge erst 1868 in das Land gebracht wurden. Aus Massachusetts hat sich der waldderheerende Schädling bereits über 22 Staaten bis zum Nelsengebirge verbreitet. An der Pazifikküste sind Baumwurzschädlinge aus Ostasien eingeschleppt worden, deren Bekämpfung schwierig und kostspielig ist. Es ist deshalb auffallend, daß nicht schon früher Maßregeln gegen die Einschleppung solcher Pflanzenschädlinge getroffen worden sind.

Behörde für Schaden-ersatz. Am 1. September ist das neue sogenannte „Kosberry Employers' Liability Law“ in Kalifornien in Kraft getreten, und die Thätigkeit des unter diesem Gesetze geschaffenen „Industrial Accident Board“ hat damit begonnen. Alle unter dieses Gesetz gehörenden Fälle von Verletzungen von Angestellten werden von dieser Behörde untersucht und diese hat über die eventuell zu zahlenden Entschädigungen zu entscheiden. Diese Behörde steht im Range des Superiorgerichtes.

Schrecklicher Tod. Kürzlich kam auf seiner in der Nähe von Crystal Falls, Wis., gelegenen väterlichen Farm der 18jährige Spalmar Rosenlaff auf schreckliche Weise ums Leben. Er übte sich mit einem Freunde im Basswerfen. Sein Genosse warf nach ihm, er wollte dem Wurf ausweichen und hücte sich aus diesem Grunde. Dabei kamen mehrere Patronen mit seinem Messer in der Hosentasche so heftig miteinander in Berührung, daß erstere explodirten. Brust und Leib wurden dem jungen Mann aufgerissen. Es traten die Eingeweide aus. Er verschied nach wenigen Stunden unter den gräßlichsten Schmerzen.


Das Ideal eines Gatten. Mit der Begründung, daß ihr die Art der Männer im Osten nicht gefalle und daß sie einen echten, rechten Gatten aus Kansas wünsche, hat sich eine junge Witwe in Massachusetts in einem Brief an den Zeitungsredakteur und republikanischen Kandidaten für das Gouverneursamt, Arthur Capper in Topeka, Kansas, gewandt, ihr bei diesem Versuche behilflich zu sein. Wie sie schreibt, muß der Mann ihres Herzens groß, ein Miese an Kraft, energisch, freigebig, sehr zart, sehr gütig und immer höflich sein. Herr Capper ist sich darüber im Zweifel, ob eine derartige Musterkarte männlicher Tugenden selbst in Kansas in der gewünschten kondensierten Form zu finden ist.

Die Schwarze Hand. Der Italiener L. Salazo, der an den östlich von Waukesha, Wis., gelegenen Steinbrüchen eine mit einem Logierhaus verbundene Wirthschaft betreibt, erhielt am Montagvormittag zwei Drohbriefe der „Schwarzen Hand“. In dem einen wurde er aufgefordert, an einem bestimmten Tage um die Mittagszeit \$500 auf einer in der Nähe der Steinbrüche befindlichen Brücke zu deponiren. Sollte er den Behörden davon Mittheilung machen, würde ihm sein Haus in die Luft gesprengt werden. Der Wirth ließ sich jedoch nicht einschüchtern. Er benachrichtigte den Sheriff Dent, der sich mit drei seiner Gehilfen und dem Polizeichef Moran an obige Stelle begab. Kein Mithilieb der Wande erschien. Man fand do selbst ein größeres Paket, das jedoch keine Sprengstoffe enthielt.

Der schlafende Gesetzgeber. Während einer Nachtsitzung des Oberhauses der Legislatur von Texas wurde einer der Senatoren berart vom Schlafe übermannt, daß er nicht widerstehen konnte. Da er aber nicht den Vornwurf auf sich laden wollte, die Sitzung geschwänzt zu haben, beschloß er, seinem Schlafbedürfnis im Sitzungssaale zu genügen. Als ökonomisch veranlagter Herr entledigte er sich seiner Unausprechlichen, hing sie säuberlich über einen in der Nähe stehenden Stuhl, und legte sich in Hemdsärmeln und Unterhosen dem guten Morpheus in die Arme. Als er nach mehrstündigem Schlaf erwachte, fand er seine Unausprechlichen zwar noch dort, wo er sie gelassen hatte, aber der Inhalt der Taschen hatte sich um 74 Dollars verringert. Ein Beweis, daß die häufig gehörete Behauptung, unsere Gesetzgeber gäben sich mit Kleinigkeiten nicht ab, in diesem Falle nicht zutrifft.

Trinkgelder verpönt. Der Bundesabshäger Bird in New York hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Seit 10 Tagen hat der Abshäger eine Untersuchung darüber angestellt, ob seine Untergebenen Trinkgelder annehmen, wofür sie die Ablieferung von Waren beschleunigen. Die Untersuchung ist soeben zum Abschluß gelangt. Mehrere Angestellte haben eingestanden, Trinkgelder angenommen zu haben, und der Abshäger hat jetzt genaue Kenntniss von dem zur Anwendung gelangten Systeme. Ein Resultat der Untersuchung ist, daß Michael J. Crowley, ein Arbeiternormann im ersten Stock, dem die Ablieferung von Asten unterhand, auf die Beschuldigung, Trinkgelder angenommen zu haben, ohne Gehaltszahlung vom Dienste suspendirt worden ist. Der Abshäger hat ferner eine Verfügung erlassen, der zufolge jeder, der in Zukunft dabei ertappt wird, daß er ein Trinkgeld annimmt, unverzüglich aus dem Dienste entlassen werden wird. Der Abshäger hofft, daß es ihm gelingen wird, das System der Bevorzugung, das eine unvermeidliche Folge ist, wenn Angestellte Trinkgelder nehmen, und das die Benachtheiligung derer, die kein Trinkgeld zahlen wollen, mit sich bringt, auszurotten. Es werden gegenwärtig Untersuchungen im Ablieferungssystem angestellt, die eine schleunige Erledigung bezwecken.“

September Reisebericht.
Die Excursions Platen nach östlichen Orten werden fortbauern. Es ist Eure letzte niedrige Fahraten Gelegenheit im Sommer, Eure alte Heimath zu besuchen oder eine Reise nach dem Osten zu machen.
Der „Dry Farming Congress“ wird zu Colorado Springs am 16. bis 20. Oktober abgehalten werden. Special-aten werden gemacht.
Die Coloristen Ein Weg Fahraten nach der Pacific Küste sind nur vom 15. Sept. bis 15. Oktober dieses Jahres in Wirkung.
Die Burlington hat Durchgangswagen und Touristen Schlafwagen jeden Tag nach Californien — No. 3 via Rio Grande, Scenic Colorado und der Süd-Pacific und Salt Lake Route; an No. 9 via der Rio Grande Scenic Colorado und der Western Pacific.
Internehmung „an Zeit.“ Leute, die in westlichen Gebieten wohnen und den Dienst der Burlington benutzen, werden Interesse dafür haben, etwas über die Pünktlichkeit zu erfahren, mit welcher die Verwaltung versucht, ihre Züge laufen zu lassen. Post-Gilzug No. 7, von Chicago nach Omaha, während der Monate von April bis Juli inclusive, ein Zeitraum von 122 Tagen, erreicht den Missouri River, „an Zeit“ jeden Tag. Der andere exklusive Post-Gilzug und Express-Train No. 15, von Chicago nach Omaha, während Juni und Juli 1911 kommt pünktlich an den Missouri River jeden Tag. Dies sind die exklusiven Mail und Express Züge, die täglich in den Westen die große Menge der Waaren bringen und welche für das sociale und commercielle Leben jener Gegend so nothwendig sind.
Thos Connor, Ticket Agent, C. & O. Bahn.
L. W. Wafelen, General Passage Agent, Omaha, Nebr.



Plattdütsche - Wirthschaft
von
J. F. C. RUMOHR
Blot de besten Gebränke werden verköst. 224 nördlich 16. Straat, 1
Blot nördlich von de Postoffice.
OMAHA, - - - - - NEBRASKA
Diese Anzeige ufneben un prätereert is good för een „Drink“ bi „Kork“.

DIPLOMAT WHISKEY
JUST RIGHT
Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.
Glaser & Barzen, Distilling and Importing
Kansas City, Missouri.

Der beste Dienst der möglich ist,
wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benügen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundschafft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, sogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechsystem täglich große Verbreitung und wird fortwährend um Anshluß nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der
GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Hut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Bier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen.
Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000.
S. N. Wolbach, Präsi., J. Reimers, Vizepräsi., L. M. Talmage, Kassier.
I. R. Alter, Präsi. der Filialstellen und S. E. Sirke, Filialkassier

Kauft keine Schreibmaschine
Ehe Ihr die S a m m o u d gesehen habt.
Hier sind die Dinge, die sie für Euch thut, welche keine andere Standard Maschine thut:
10 verschiedene Typen von englischer Schrift können auf derselben Maschine gebraucht werden — die Typen sind im Ausgublick zu wechseln!
Wenn Ihr Deutsch, Schwedisch, Spanisch, Esperanto oder irgend eine andere Sprache schreibt, oder alle, dann solltet Ihr eine Hammond haben.
Wenn Ihr noch nie an einer Schreibmaschine gearbeitet habt, laßt Euch das nicht verdröhen — Gleichmäigkeit des Druckes ist sicher, ohne Unterschied, wie hart oder leicht Ihr die Tasten schlägt. Ihr könnt ein Expert auf der Hammond sein in einer Woche!
Postkarten kosten nur einen Cent. Schickt Enren Namen und Adresse und fragt für freie Information. Unser schöne Katalog mit Illustrationen die zeigen wie die Hammond Schreibmaschine gemacht ist, geht portofrei an Euch ab. Ihr geht keine Verbindlichkeiten dabei ein — wir wünschen daß Ihr Alles wißt über diese wunderbare Maschine. Adressirt:
Hammond Typewriter Company
404-5-6 Scarritt Arcade KANSAS CITY, MO.

HENRY D. BOYDEN, M. D.
Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und wundärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepaßt.
Grand Island, - - - - - Nebraska